

Zwei ▶ Viertel

Stadtteilzeitung für Meerbeck & Hochstraß



Tolle Bücherei | Bürgerradio | Ausstellung in der Werkstatt | Mutiges Meerbeck-Hochstraß | Seniorenbegegnung | Stolpersteinlegung | 70 Jahre Urschule | Der schöne Garten | Bewegung und Ernährung | Kreativ sein

60 Jahre Friseurhandwerk in Meerbeck

Jana Probst Hairdesign

Schon lange ist das Friseurhandwerk viel mehr als nur „waschen, schneiden, legen“. Eine umfassende Haar-, Styling- und Typberatung trägt dazu bei, dass sich jeder Mensch in „seiner Haut und mit seinem Kopf“ wohlfühlen kann.

Diesem Anspruch hat sich Jana Probst nun bereits in der dritten Generation verpflichtet. Im Jahr 1956 hatten ihre Großeltern den ersten Friseursalon –



„Salon Probst“ – auf der Bismarckstraße 51b in Meerbeck eröffnet. Im Jahr 1980 übernahmen ihre Eltern dann die Geschäftsführung dieses Salons unter dem Namen – „Haar & Schnitt Probst“.

Jana Probst wurde das Talent für das Friseurhandwerk somit quasi „in die Wiege gelegt“. Im Salon ihrer Eltern hat sie schon in sehr jungen Jahren erste Fertigkeiten für den Beruf von der „Pieke auf“ lernen können. Nach „handwerklichen Wanderjahren“ in anderen Friseurbetrieben und der Qualifikation zur Friseurmeisterin im Jahr 2007 kehrte sie in den familiären Betrieb zu-

rück. Nach der Umgestaltung der Räume auf zeitgemäße Standards ist sie nun seit dem Jahr 2019 die Inhaberin des traditionsreichen Salons, der nun unter dem Namen „Jana Probst Hairdesign“ geführt wird.

Gemeinsam mit ihrem Team freut sich Jana Probst kleine und große Kundinnen und Kunden begrüßen zu können, um sie zu beraten und zu stylen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. geschlossen

Di. - Fr. 8.30 Uhr - 18.00 Uhr

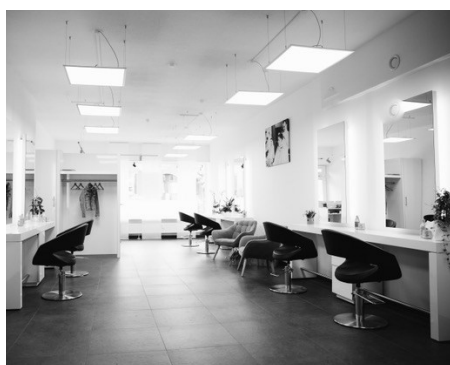
Sa. 7.30 Uhr - 15.00 Uhr

KONTAKT

Bismarckstraße 51b, 47443 Moers

02841/507801

kontakt@janaprost.de



Marktsprechstunde & Fahrradcodierung

Regelmäßig kommt das Team des Stadtteilbüros mit einem Infostand zu den Bürgerinnen und Bürgern auf den Meerbecker Markt, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Dabei werden Neuigkeiten, Informationen, Ideen und Anregungen zur Entwicklung des Stadtteils ausgetauscht und Fragen beantwortet.

Bei der **Marktsprechstunde mit Fahrradcodierung** am Mittwoch, den **25. Mai von 10:00 bis 12:00 Uhr** wird das Team



des Stadtteilbüros gemeinsam mit den Bezirksbeamten der Polizei Jochen Schaten und Jürgen Hildebrand vor Ort sein. Bei dieser Gelegenheit können Bürgerinnen und Bürger ihr Fahrrad, kurz vor der anstehenden sommerlichen „Fahrradtour -Saison“, von den Bezirksbeamten codieren lassen.

Beratungstermine der Polizei auch im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck:

Außerdem sind wieder regelmäßige Beratungssprechstunden der Polizei für Bewohnerinnen und Bewohner aus Meerbeck und Hochstraß im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck auf der Bismarckstr. 43b geplant. Der nächste Termin findet am **4. Mai 2022 von 15:00 bis 16:30 Uhr** im Stadtteilbüro statt. Für alle Termine gelten die zu dem Zeitpunkt aktuellen Bestimmungen der Coronaschutzverordnung.

Neue Schwellen

Der Johann-Esser-Platz wurde immer wieder in den Abend- und Nachtstunden von kleinen Gruppen junger Erwachsener mit ihren fahrbaren Untersätzen zum Posen und Driften benutzt. Dies hat wegen der Lärmbelästigung zu großem Unmut bei den im Umfeld wohnenden Menschen geführt.

Der Fachdienst Straßen- und Verkehrsplanung der Stadt Moers hat das Aufbringen der Schwellen beauftragt. Sie sollen die Möglichkeit einschränken, mit den Autos sogenannte Donuts zu drehen und mit hoher Geschwindigkeit auf die Lindenstraße aufzufahren.

Die schwarz-gelben Fahrbahnschwellen wurden von der ENNI Stadt und Service montiert und so angebracht, dass die Marktnutzung nicht eingeschränkt wird.

Tolle Bücher in der Bücherei Meerbeck

Die Bücherei in Meerbeck auf der Jahnstraße 2 wird im nächsten Jahr 20 Jahre alt. Als die Stadt im Jahr 2002 ankündigte, die Zweigstelle in Meerbeck zu



schließen, trafen sich fast 100 Leute im Pfarrsaal der evangelischen Kirche, um zu überlegen, wie man die Bücherei erhalten kann. Denn, darin waren sich alle einig, das Viertel braucht eine eigene Bücherei! Seit 2003 engagieren sich deshalb zahlreiche ehrenamtliche Bürger:innen für zeitweise bis zu 400 Leserinnen und Leser jeder Al-

tersgruppe. Die Bücherei bietet neben einer aktuellen Auswahl von Büchern aus jedem Genre auch Hörbücher und einige DVDs. Für Kinder gibt es zudem einen eigenen gemütlichen Bereich mit einer schönen Auswahl an Bilder- und Kinderbüchern.

Wir freuen uns über Besucherinnen und Besucher jeden Alters!

Unsere (Stadtteil-) Bücherei ist wichtig,

...um nah bei den Bewohnerinnen und Bewohnern zu sein,
...um die Lesefähigkeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken und
...um Seniorinnen, Senioren und Sehbeeinträchtigte mit Hörbüchern an Literatur teilhaben zu lassen.

Literaturkreise und Schulklassen sind in der Bücherei herzlich willkommen! Gerne unterstützen wir die Erhaltung unserer Schriftkultur.

In einem Buch kann man nach Herzenslust vor- und zurückblättern, spannende Stellen wieder nachlesen – ganz im eigenen Tempo und nach eigenem Interesse.



Adresse: Jahnstraße 2, 47443 Moers

Web-Seite: www.buecherei-meerbeck.de

Telefon: 02841 - 8848167

Öffnungszeiten:

dienstags 16.00 – 18.00 Uhr und

samstags 9.00 – 13.00 Uhr

Jahresgebühr:

2,- € für Kinder; 8,- € für Erwachsene

Service: Ausgabe von Gelben Säcken gegen Vorlage des Coupons

Aktueller Buchtip: „Die Ruhrpott Saga“ ist eine 3-teilige Familiensaga der Autorin Eva Möller und beginnt im Jahre 1951 in Essen.

Text: Bücherei Meerbeck

Neues vom Bürgerradio

Das **Bürgerradio Meerbeck/ Hochstraß** geht in die dritte Runde. Ein Radioprojekt des SCI:Moers in Kooperation mit dem Bürgerfunk Moers Radio K. W., gefördert durch den Verfügungsfonds des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck. aus Mitteln des Programms „Sozialer Zusammenhalt“.

Mitte 2020 sind zum ersten Mal junge Menschen aus der Maßnahme IdaAS - Integration durch Ausbildung, Arbeit und Sprache beim SCI:Moers mit Aufnahmegegeräten und jeder Menge Neugier in den Stadtteil Meerbeck/ Hochstraß aufgebrochen. Gemeinsam mit den Fachkräften Frederik Göke (Projektleitung SCI:Moers) und Lukas Hollenberg (Bürgerfunk Moers) haben die jungen Leute den Stadtteil erforscht und erkundet und sind dabei

jeder Menge spannender Menschen und Geschichten begegnet. Von ihren Erlebnissen haben sie in insgesamt 14 Sendungen bei Radio K. W. berichtet, die auch noch weiterhin im Internet in der Mediathek von NRWision zu hören sind.

Nun wollen sich die jungen Leute ein drittes Mal auf Entdeckungsreise in die



sen so hochinteressanten Stadtteil begeben und einen besonderen Fokus auf die Menschen setzen, die in Meerbeck und Hochstraß leben und dem Stadtteil überhaupt erst diesen besonderen Flair verleihen. Meerbeckerinnen und Hochstraßer, die hier ihre Geschichten zum Stadtteil beitragen möchten, können sich gerne im Stadtteilbüro melden. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir über Ihre Anekdoten und Geschichten ein Gefühl für diesen wunderbaren Stadtteil in unseren Radiosendungen vermitteln könnten.

Kurzlink zu den Sendungen:

<https://bit.ly/36glszt>

Text: Frederik Göke (Projektleitung)

Neues aus der Werkstatt Meerbeck: Faßbender & Faßbender

Wir freuen uns sehr, dass Elfriede und Hans-Werner Faßbender, Fotografin und Maler in der Werkstatt Meerbeck ausstellen werden: Fotografien, Fotomontagen, Malerei, Druckgrafik und Zeichnungen werden die Innenräume und den Innenhof zu einer großen Galerie werden lassen. Elfriede und Hans-Werner sind echte Meerbecker: Sie ist aufgewachsen in der Barbara-Siedlung in der Elsterstraße, beide wohnen und arbeiten seit vielen Jahren im Haus ihrer Großeltern.

Die **Ausstellung** wird am **Sonntag, 3. April um 11.30 Uhr** eröffnet mit einer Einführung in ihre Arbeiten. Dazu laden wir herzlich zum Gespräch mit dem anwesenden Künstlerpaar ein. Ab dem 9. April werden wir die Ausstellung mit unseren „Suppen-Samstagen“ begleiten - die Werkstatt öffnet dann von 11 bis 14 Uhr. Wir freuen uns auf ein Treffen mit Ihnen und Euch, auf eine Tasse Kaffee, einen Teller Suppe, eine Scheibe Graubrot und das gute Gespräch über Kunst, Kultur und das Leben sowieso!

Hans-Werner Faßbender wird die Ausstellung mit einem eigenen **Konzert** am **Sonn-**

tag, 8. Mai um 15 Uhr ausklingen lassen. Er setzt sich seit langem mit Geräuschen auseinander, die er aus der Umgebung filtert.



Er baut eigene Geräusch-Instrumente und komponiert aus Alltagsklängen und -geräuschen Klangsinfonien, welche die Zuhörer:innen in sehr eigene Welten entführt. Diese wird er uns im sogenannten **„Tonsch-Workshop“ am Samstag, 9. April um 15 Uhr** in der Werkstatt näherbringen. Interessierte Laien können hier selbst komponieren und Töne zusammensetzen.

Ein **Konzert** des **Faßbender-Klang-Ensembles** wird am **Sonntag, 10. April um 15 Uhr** seine Gäste mit lauten und leisen Klangmelodien aus Tönen des Stadtteils

unterhalten - ein Hörgenuss zur Sensibilisierung der eigenen Hörfähigkeit und zur Anregung der eigenen Fantasie.

Interessierte an einem Besuch der Ausstellung außerhalb der hier genannten Zeiten können mit Anja Reutlinger Kontakt aufnehmen.

Neu im Programm der Werkstatt ab 22.04.2022: **„Yoga auf dem Stuhl“** mit Antonia Hüning jeden Freitagmorgen um 8.00 Uhr für ältere Menschen. Kontakt: Antonia Hüning, Tel. 0176 546 00 413 oder antonia.huening@gmx.de.

Ende April wird der Schauspieler Patrick Dollas aus dem Buch „Finnegan's Wake“ von James Joyce lesen. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Das Team der Werkstatt Meerbeck Zwickauerstraße 16, 47443 Moers
Vertreten durch Anja Reutlinger
Tel. 0151 701 53 699,
anja.reutlinger@t-online.de

Text: Anja Reutlinger

Mutiges Meerbeck-Hochstraß –

mit dem Fahrrad auf den Spuren des Moerser Widerstandes

Der bedeutendste Widerstand gegen das NS-Regime in und um Moers kam von der organisierten Arbeiterschaft aus der „Kolonie“ Meerbeck-Hochstraß. In der Bergmannssiedlung hatte man im Arbeitersport und den Parteijugendorganisationen Solidarität eingeübt. Der Schlosser Hermann Runge in der früheren Scharnhorststraße, einer der führenden Köpfe des SPD-Widerstandskreises „Germania“, wurde später einer der „Väter“ unseres Grundgesetzes. Kommunistische Gruppen,

wie jene um den späteren Buddhisten, Tierfreund und Kriegsgegner Willy Müller, verteilten Flugblätter. Johann Esser dichtete im KZ Börgermoor das heute weltbekannte Lied der „Moorsoldaten“. Unser Ausflug auf dem Fahrrad führt uns weiter zu den Wirkungsstätten des Bäckermeisters und Zentrums-Mannes Ernst Holla und des aus der Haftanstalt Plötzensee nicht zurückgekehrten Knappschaftsarztes Dr. Alois Meyer – aber auch zum Mahnmal für die qua „Sippenhaft“ ermor-

dete Familie Leiss, zu den „Russengräbern“ und zu einer wachsenden Zahl von Stolpersteinen für Widerständler und Opfer der NS-„Euthanasie“.

Termin: Sonntag, 17. Juli 2022, 10.30 Uhr,
Treffpunkt: IKM - Internationaler Kultur-
kreis Moers, Kirschenallee 35

Text: NS-Dokumentationsstelle, Stadtarchiv Moers, Dr. Bernhard Schmidt (Erinnern für die Zukunft e. V.)

Neue Stolpersteinlegungen in Hochstraß und Meerbeck



Am kommenden **14. Juni werden ab 10 Uhr** zusammen mit dem Moerser Bürgermeister Christoph Fleischhauer und Schülern des Grafschafter Gymnasiums die noch ausstehenden drei Stolpersteine für die Moerser **Familien Leiss und Christen** an der Ruhrstraße 76 gelegt. 1998 wurde dort bereits ein kleines Mahnmal errichtet. Die Familie Leiss, nach der in Meerbeck schon seit 1946 eine Straße benannt ist, wurde im Februar 1943 ausgelöscht, auf dem Wendepunkt des Zweiten Weltkriegs, der Kapitulation in Stalingrad. Sieben ihrer Mitglieder, darunter zwei hochschwängere Frauen, wurden im KZ Sachsenhausen ermordet, als der Panzergrenadier Wenzel Leiss angeblich an der russischen Front vor Moskau zum Feind übergelaufen war.

Eine weitere Stolpersteinlegung für **Heinrich Wichert** folgt an der Bismarckstraße 52. Der junge Ziegeleiarbeiter wurde

mit 21 Jahren in einer psychiatrischen Klinik im Osten 1943 ermordet. Den 70jährigen Hauer **Karl Mondorf** von der Bismarckstraße 70 ereilte – ebenfalls 1943 – dasselbe Schicksal. Beteiligt an der Stolpersteinlegung sind Schüler:innen der Hilda-Heinemann-Schule und der Hermann-Runge-Gesamtschule.

Den Abschluss der diesjährigen Stolpersteinlegungen bildet die Würdigung des im KZ Theresienstadt ermordeten jüdischen Ehepaars **Fanny und Simon Vollmann** an der Kirchstraße 11 in Moers-Mitte.

Die Bevölkerung ist zu allen Stolpersteinverlegungen herzlich eingeladen. Wer kennt noch Angehörige aus diesen Familien?

Text: NS-Dokumentationsstelle, Stadtarchiv Moers, Dr. Bernhard Schmidt (Erinnern für die Zukunft e. V.)

Seit 2013 werden vom Verein „Erinnern für die Zukunft“ und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit auch in Moers Stolpersteine gelegt. In allen 121 Fällen geschah dies im Zusammenwirken mit Schulprojekten und Jugendlichen. Örtliche Schwerpunkte sind die zahlreichen jüdischen Familien in der Innenstadt, aber auch eine Vielzahl von Legungen in Meerbeck und Hochstraß für Männer des Widerstands und Opfer der NS-„Euthanasie“.

Leitungswechsel im Begegnungs- und Beratungszentrum Neckarstraße

Mein Name ist Doris Eickschen und ich leite seit dem 1.1.2022 das Begegnungs- und Beratungszentrum der AWO in Meerbeck. Ich bin 53 Jahre alt und lebe mit meiner Familie und meinem Hund in einem Mehrgenerationenhaus in Moers-Repelen. Dort habe ich auch von 2016 bis 2021 die Seniorenbegegnungsstätte auf der Talstraße geleitet. Nun freue ich mich sehr darauf, für den AWO KV Wesel in einem für mich neuen Stadtteil aktiv zu werden.



Das für die Besucherinnen und Besucher gewohnte Programm bleibt dabei erhalten und wird durch neue Ideen im Laufe des Jahres ergänzt. Hierzu zählen zum Beispiel die Angebote „Genussvolle Ländereise“ oder der Stadtteilspaziergang, welche sich jeden Mittwoch abwechseln. Montags findet das Erzählcafé mit Spiele-Nachmittag statt, dienstags veranstalten wir eine gemeinsame Strickrunde und donnerstags erleben wir „bewegende Geschichten“ im Stuhlkreis. Zusätzlich gibt es wechselnde Angebote und Feste, die sich nach Jahreszeiten und Feiertagen richten.

Wir freuen uns, Sie und Euch kennenzulernen!

Doris Eickschen, Leitung der BBZ Meerbeck

Besuchen Sie/ besucht uns gerne zu folgenden Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Mi. von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

in dem AWO Begegnungs- und Beratungszentrum auf der **Neckarstraße 34 in 47443 Moers.**

Gerne können Sie/ könnt Ihr uns für weitere Fragen auf diesem Weg kontaktieren:

Telefon: 02841/55022

E-Mail: bs-meerbeck@awo-kv-wesel.de

70 Jahre Uhrs Schule in Meerbeck

Wir feiern besonders einen besonderen Geburtstag!

Am **17. April 1952** wurde die neue Uhrs chule – Meerbeck als evangelische Volksschule mit einer offiziellen Schlüsselübergabe vom Regierungsrat aus Düsseldorf eingeweiht.

2002 wurde das 50-jährige Jubiläum der Uhrs chule ausgiebig gefeiert. In diesem Jahr 2022 wollen wir nun unser 70-jähriges Jubiläum nutzen, um gemeinsam mit unseren Kindern einen Vergleich der Schule im Wandel der Zeit (früher und heute) anzustellen, aber auch um endlich wieder ein schönes (Corona-konformes) Geburtstagsfest mit allen an der Uhrs chule feiern zu können.

Am ersten Schultag nach den Osterferien ist ein kleiner Schulgottesdienst mit unseren Religionskindern geplant. Dieses ist der Start in eine spannende Schulwoche zu Ehren des 70. Geburtstages unserer Uhrs chule.

Am 16. April 1952 wurde auf dem Schulhof im Rahmen der Schuleröffnung eine Linde gepflanzt, die den Namen Pestalozzi-Linde erhielt.

In diesem Jahr am 25. April wird zur Feier des Geburtstages der Uhrs chule in

unserem neu gestalteten „Grünen Klassenzimmer“, in Anlehnung an die Pflanzaktion von damals, ebenfalls ein neuer Baum gepflanzt werden, der im Rahmen eines Wettbewerbs seinen eigenen Namen erhalten wird.

Unsere diesjährigen Projektstage vom 27. bis 29. April stehen ganz unter dem Motto: **„Unsere Uhrs chule hat Geburtstag und wird 70 Jahr! Wir feiern besonders ihren besonderen Geburtstag!“**

Am 16. April 1952 übergab der Regierungsrat aus Düsseldorf die Schlüssel der Uhrs chule an die Schülerinnen und Schüler, die die Türen das erste Mal für den Schulbetrieb öffneten unter anderem mit den Worten: „Die neue Uhrs chule – Meerbeck ist ein Kulturwerk ersten



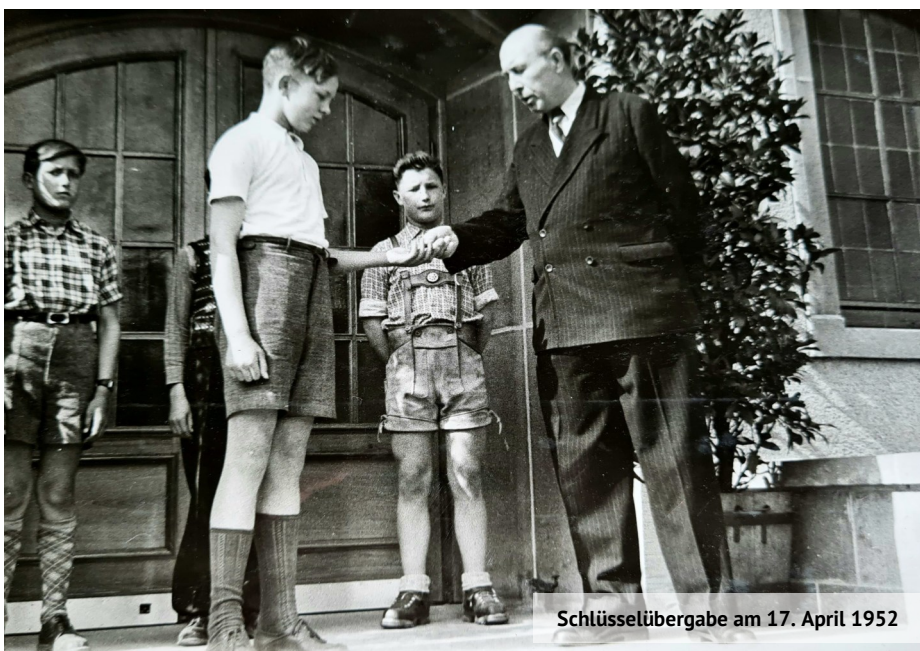
Pflanzen der Pestalozzi-Linde am 16. April 1952

Ranges. Sie ist steingewordene Verkörperung einer pädagogischen Idee.“ (Zitat aus der Schulchronik der Uhrs chule 1952).

Es liegt also nahe, dass wir uns mit unserem Gebäude, dem Schulhof und auch der Inneneinrichtung der Räume im Vergleich früher und heute beschäftigen möchten. Die Uhrs chule wird von Uhrs chulkindern unterschiedlich künstlerisch dargestellt: durch Bilder, Fotos und Skulpturen, aber auch dem Anlass entsprechend wird das Gebäude verschönert und geschmückt.

Ein schönes Lied zum Thema Zeit soll uns alle in dieser Festwoche begleiten und immer wieder angehört, gesungen und vielleicht auch dazu getanzt werden. Die Moerser Musikschule arbeitet mit unseren Erstklässlern in besonderer musikalischer Weise.

Natürlich wird auch die uhrs chuleigene „Presse“ nicht fehlen. Die Kinder erstellen eine Jubiläumszeitschrift und jede Klasse beteiligt sich mit unterschiedlichen Beiträgen daran. Ein Uhrs chulquiz wird es geben, das mit Fragen und Rätseln aus 70 Jahren Uhrs chule sicher nicht ganz so einfach zu lösen sein wird. Ein Blick auf unsere kleine Ausstellung kann dabei vielleicht helfen.



Schlüsselübergabe am 17. April 1952

Sollten Sie noch einen alten Tornister, Schreibgeräte, Grundschulbücher oder ähnliches von 1952 besitzen und würden es uns für unsere Ausstellung ausleihen, wären wir Ihnen äußerst dankbar! Bitte melden Sie sich bei uns!

Sollten Sie zu den ersten Uhrschkulkindern von 1952 gehören, melden Sie sich ebenfalls gern bei uns!

Email: Uhrschule@t-online.de

Telefon: 02841-508150

Am Freitag, 29. April wird die Schule am Nachmittag geöffnet werden. Es wird eine Feier mit geladenen Gästen, Eltern und natürlich unseren Kindern gemeinsam mit dem Team geben. Ehemalige Uhrschkulkinder und ehemalige Mitglie-

der des Teams wie auch alle Freunde und Freundinnen sind natürlich ebenfalls herzlich Willkommen. Je nach den dann geltenden Infektionsschutzmaßnahmen, wird das genaue Programm / der Ablauf zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben werden.

Sicher ist schon jetzt, dass wir die Uhrschkule zu ihrem besonderen Geburtstag besonders ehren werden und gemeinsam eine tolle, lehrreiche und erlebnisreiche Geburtstagsfeierwoche erleben dürfen.

Wie die RP am 18.04.1952 berichtete: „Was die Kinder betrifft, so waren sie restlos glücklich und - nachdem sie musterhaft ernst ihre Lieder, Sprüche und Gedichte vorgetragen hatten - toll-

ten sie jubelnd auf dem Schulhof herum.“ So wird dies ganz bestimmt kein Unterschied zu heute sein und am 29. April werden genauso glückliche Uhrschkulkinder auf unserem Schulhof spielen. Wir freuen uns alle sehr darauf!

Text: Uhrschkule Moers



„Meerbeck/ Hochstraß putzt sich raus“

Am Samstag, den 12. März, organisierte das Stadtteilbüro Neu_Meerbeck in Kooperation mit der ENNI den bereits zur Tradition gewordenen Abfallsammler unter dem Motto „Säubern und verschönern Sie Ihren Stadtteil!“.

Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner aus Meerbeck und Hochstraß sammelten achtlos weggeworfenen oder mutwillig entsorgten Müll auf den Straßen, Spielplätzen, in Grünanlagen und Wäldchen des Fördergebietes Neu_Meerbeck.

Gut gelaunt und ausgestattet mit von der ENNI zur Verfügung gestellten Säcken, Pickern und Handschuhen zogen die fleißigen Helferinnen und Helfer vom Stadtteilbüro aus los, um sich dann drei Stunden später die wohlverdiente süße Belohnung im Stadtteilbüro abzuholen. Zusätzlich gab es am Samstag eine Bienenretter-Saatmischung zur Pflanzung einer vielfältigen Blumenwelt just für den Frühling!

Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen sammelten bereits am Vortag rund



um ihre Schulen und Einrichtungen sowie auf Spielplätzen.

Über 60 große Säcke füllten sich in kürzester Zeit mit unachtsam weggeworfenem Müll, u. a. Zigarettenstummel, Flaschen, Verpackungen, leere Farbeimer, tote Zimmerpflanzen, Werbeprospekte und etliche Hundekotbeutel, die auf den Straßen, Gehwegen und Grünflächen verteilt lagen.

An dieser Stelle noch einmal unseren allerherzlichsten Dank an die vielen engagierten Bewohner:innen und die fleißigen Helfer:innen von der Uhrschkule Meerbeck, der Justus-von-Liebig-Schule, der Koacatepe Moschee Römerstraße, dem Haus für Jung & Alt der Grafschafter Diakonie, der KG Lusticana-Moers-Meerbeck e. V., der Lebenshilfe Moers, der Spielstube/Offene Einrichtung für Kinder Römerstraße.

Herzlichen Dank an alle, die bei der Aktion mitgemacht haben!

Der nächste Termin zur Säuberung von Hochstraß und Meerbeck ist im Herbst vorgesehen.

Meerbecker Kreativgruppe

Nähst du gern in Gesellschaft? Lieben Sie das Handarbeiten und Basteln gemeinsam mit anderen?

Seit rund 10 Jahren trifft sich die handarbeitsbegeisterte Gruppe bereits regelmäßig am Nachmittag in der Meerbecker Werkstatt auf der Zwickauer Straße 16. Mit Freude wird genäht, gestrickt, gehäkelt, gestickt und vieles mehr...

Gemütliches „Klönen“ bei einer Tasse Kaffee ist natürlich auch dabei!

Herzlich eingeladen zum Mitmachen sind alle, Anfänger:innen und Profis, Jung und Alt.

Kontakt:
Doris Bücken,
Handy: 0172 / 99 55 819



Gestaltung eines klimagerechten und naturnahen Gartens + Wettbewerb

Mehr Mut zum Grün

Ein wichtiger Schritt zur klimagerechten und artenreichen Stadt kann nicht nur durch die Kommune erfolgen. Jeder noch so kleine Beitrag hilft der Klimaanpassung und der Förderung des Artenreichtums. Es muss ein Umdenken erfolgen, weg von den Schottergärten, hin zu grünen und blühenden Gärten. Jeder einzelne muss selbst aktiv werden und den Garten, Vorgarten, Balkon oder auch die Dach- und Hausfassade klimagerecht und artenfreundlich gestalten.



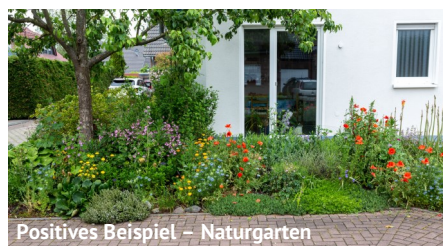
Negatives Beispiel – Schottergarten

Die natürliche Gartengestaltung

Je nach Ausgestaltung tragen Gärten erheblich zum Erhalt der Biodiversität und zur Vernetzung des städtischen Grüns bei. Der Naturgarten beispielsweise verfolgt einen integrativen Ansatz zwischen Mensch und Natur. Ziel ist es, die heimische Flora und Fauna zu fördern, weshalb sich die Gestaltung nach den Vorbildern der Natur ausrichtet.

Je struktureicher die Ausgestaltung umgesetzt wird, desto mehr Wert hat der Garten für die Biodiversität. Der Garten lässt sich mit wenig Aufwand naturnah gestalten.

Von großer Bedeutung ist die Verwendung geeigneter Pflanzen. Eine weitere wichtige Grundlage ist eine möglichst geringe Bodenversiegelung und der Verzicht auf Pestizide und chemisch-synthetische Dünger. Durch das Schaffen von „wildem“ Natur und speziellen Lebensraumangeboten wie Holz-, Reisig-, Laub- und Steinhäufen oder auch Trockenmauern, bieten sich spezielle Nahrungsangebote und Rückzugsorte für die Tiere. Das Anbringen von Nistkästen und Nisthilfen bietet unter anderem Vögeln und Fledermäusen einen Unterschlupf.



Positives Beispiel – Naturgarten

Garten- und Balkonwettbewerb „Mein Garten für Moers“

Die Stadt Moers veranstaltet dieses Jahr den dritten Gartenwettbewerb in Moers. Teilnehmen können Moerser Bürgerinnen und Bürger. Ab dem 1. Mai suchen wir wieder sowohl artenreiche und klimafreundliche Vorgärten als auch Gärten und Balkongestaltungen. Bewertet werden verwendete Pflanzen, geschaffene Strukturen für Tiere und die Verwendung von Naturmaterialien.

Auch außergewöhnliche Ideen sowie der durch die Gestaltung geleistete Beitrag zur Verschönerung des Stadtbildes fließen in die Bewertung mit ein.

Weitere Informationen zum Wettbewerb erhalten Sie auf der Homepage der Stadt Moers, per Mail an anika.siebert@moers.de oder telefonisch unter 0 28 41/ 201-543.

Text: & linkes Foto: Anika Siebert, Stadt Moers
rechtes Foto: privat

Checkliste für einen naturnahen Garten

- Entsiegelung statt Versiegelung
- Schotterbeete und Unkrautvlies vermeiden
- Naturnahe Bereiche zulassen
- Gewässer schaffen
- Einsatz von Naturmaterialien
- Vielfalt an heimischen, bienen- und insektenfreundlichen Pflanzen
- Standortgerechte Pflanzenauswahl
- Trockenmauer, Steinhäufen, Totholzhaufen und Blumenwiesen anlegen
- Unterschiedliche Nisthilfen anbieten
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, Mineraldünger und Pestizide
- Unnötige Beleuchtung vermeiden

Kaffeeklatsch im Café Sonnenblick

Jeden Donnerstag von 14.00 bis 16.30 Uhr bieten die Teilnehmenden der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB Pro) des SCl:Moers hausgemachten Kuchen, hausgemachtes Gebäck, Filterkaffee, Kaffeespezia-

litäten, Tee und Kakao an. Die Jugendlichen sind zwar noch nicht perfekt, aber sie lieben was sie tun. Alle Menschen, die gerne quasseln, genießen, entspannen und sich austauschen, sind dem Café-Team rund um ihre

Ausbildlerin Katja Wilde herzlich willkommen auf der **Moselstraße 55** im:



Bewegung & Ernährung –

Zusammen gegen Corona mit dem Netzwerk 55plus

Endlich wieder... **gemeinsam** bewegen, endlich wieder... **gemeinsam** kochen!

Nach nunmehr zwei Jahren Corona-Pandemie mit Lockdown, Kontaktbeschränkungen, reichlich Frustessen und zu wenig Bewegung ist der Bedarf an körperlicher Betätigung und gesunder Ernährung sehr groß. Coronafrust führte zu mehr oder weniger überflüssigen Pfunden, die uns belasten. Die Zauberworte für einen gesunden Körper sind Bewegung und Ernährung, denn wer körperlich aktiv ist und sich richtig ernährt, stärkt langfristig seine Gesundheit und das eigene Wohlbefinden. Auch um das Immunsystem zu stärken, brauchen wir eine ausgewogene Ernährung, die u. a. reich an Vitaminen ist. Zudem begünstigt Übergewicht schwere Verläufe bei Covid 19. Deshalb sind regelmäßige Bewegung und gesunde Ernährung zu jeder Zeit - vor allem aber zu Corona-Zeiten - wichtig! Es sind also nicht nur Spaß und Freude, weshalb wir - fünf Seniorinnen und drei Senioren - an dem zweimonatigen Kurs **Bewegung und Ernährung** teilnahmen, der von Hatice Kardas mit großem Engagement geplant und angeleitet wurde.



Bewegung hält fit!

Wer körperlich aktiv ist, stärkt langfristig

das eigene Wohlbefinden und die Gesundheit. Daher sorgte Hatice Kardas für ein sehr abwechslungsreiches und interessantes Bewegungsprogramm. Ziele waren die Halde Rheinpreußen, eine Führung zum „Geleucht“, ein Rundgang um den Üttelsheimer See, die Bauern-Käserei in Kerken, der Gruga-Park, das Weltkulturerbe „Zeche Zollverein“ in Essen, ein Besuch beim Bauern des Jahres 2021

– dem Stautenhof in Willich, „Schacht IV“ mit der Unterstützung des Graf-schafter Museums, der Besuch eines großen türkischen Supermarkts in Kamp-Lintfort mit ausführlichen Erläuterungen über das Warenangebot sowie die Erkundung des Geländes der LaGa in Kamp-Lintfort. Alle Mitmacher:innen stellten jedes Mal fest, dass gemeinsames Bewegen in der Gruppe viel mehr Spaß macht als nur allein aktiv zu sein. Deshalb: Am besten raus in die Natur – das sorgt für Gelassenheit, Entspannung und Spaß! Das tut unserer Gesundheit gut!



Du fühlst, was du isst!

Neben Bewegung braucht ein gesunder Körper vor allem auch die richtige Ernährung. Sowohl die Qualität als auch die Menge müssen stimmen. Dass gesunde Ernährung auch sehr lecker sein kann, bewies uns Hatice Kardas erneut mit ihrer wunderbaren Küche aus 1001 Nacht. Die Speisen wurden stets mit viel Gemüse und Salat zubereitet. Diese immer möglichst frisch

aus der Region oder sogar – wenn vorhanden – aus ihrem eigenen Garten. Besonders beliebt sind neben Gemüse, wie Aubergine, Zucchini und Tomaten, Zutaten wie Reis, Bulgur, Couscous, Kichererbsen und Joghurt. Durch duftende Gewürze, wie Kreuzkümmel, Sternanis oder Kardamom, ergeben sich faszinierende Geschmacksvariationen, abgerundet und verfeinert durch Kräuter, wie Petersilie und frische Minze. So entstanden kulinarische Genüsse, z. B. Feldsalat mit Linsenvinaigrette, Zucchini-Lasagne, Wassermelonen-Gurken-Feta-Salat, Mangold-Blumenkohl-Auflauf, Hackfleisch-Schiffchen (Kiymali Pide), Rote Linsen-Suppe (Mercimek Corbasi), gefüllte Auberginen mit Bulgur Pilav und türkischem Tzatziki.



Begleitet von vielen Tipps und Hinweisen zur Ausrichtung einer deutlich gesünderen Ernährung haben das gemeinsame Kochen und das anschließende gemeinsame Essen immer gute Laune und viel Freude bereitet. Alle hoffen daher sehr, dass der Kurs **Bewegung und Ernährung** möglichst bald eine Fortsetzung findet, damit alle weiter aktiv bleiben und ihre Kenntnisse zur gesunden Ernährung vertiefen können. Jeder, der dann Lust hat mitzumachen, ist herzlich eingeladen!

Text: Netzwerk 55+

Seniorinnen und Senioren zum Mitwohnen gesucht – in Scherpenberg

„So nette Menschen wie Herrn Voßkühler habe ich kennengelernt. Bis heute habe ich es nicht einen Tag bereut, dass ich hier eingezogen bin.“ Erika Grötenherdt und Winand Voßkühler waren die ersten Mitglieder eines besonderen Projekts der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH. Bei der Sanierung der ehemaligen Cecilienchule in Moers-Scherpenberg entstanden im Jahr 2018 neben den 13 Wohneinheiten vier Zimmer in einer Wohngemeinschaft.



Erika Grötenherdt zeigt Sandra van Kuijk und Patrick Mitt von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH (v. l.) ihr gemütliches Zimmer in der Senioren-WG.

Sie haben jeweils ein eigenes, barrierefreies Badezimmer, es gibt u. a. eine gemeinschaftliche Küche, ein Hauswirtschaftsraum und eine Dachterrasse. Bei Bedarf kann eine Tagespflegeeinrichtung im Hause genutzt werden. Nun suchen die beiden Senioren neue Mitbewohner, da zwei Wohnungen aus gesundheitlichen Gründen freigeworden sind. „Freundlich sollten die Menschen

sein, in einem ordentlichen Ton mit uns reden“, formuliert Erika Grötenherdt ihre Wünsche. „Wenn Probleme da sind, dann reden wir darüber. Das Alter spielt keine Rolle“, sagt die 89-Jährige schmunzelnd. Sie spielt gelegentlich Rummikub mit ihrem Mitbewohner. Aber das ist natürlich keine Voraussetzung. „Mensch, ärgere MICH nicht, wäre gut“, lacht sie.

Nur positive Resonanzen

Schöne Tage und Abende können die Bewohnerinnen und Bewohner auf der großzügig angelegten Dachterrasse verbringen. Hier ist z. B. Platz für Kartenspielen, gemeinsames Essen oder einfach nur zum Zusammensitzen. „Und natürlich haben sie jederzeit die Möglichkeit, sich in ihr eigenes Zimmer zurückzuziehen, um ‚ihr eigenes Ding‘ zu machen, ohne dauerhaft auf eine Gemeinschaft verzichten zu müssen“, erläutert Sandra van Kuijk von der Wohnungsbau. „Bisher haben wir nur positive Resonanzen erhalten. Die Tochter einer ehemaligen Mieterin sagte uns, dass ihrer Mutter nichts Besseres hätte passieren können. Sie hat sich rundum wohl und gut aufgehoben gefühlt.“

„Einmal am Tag herzlich lachen dürfen!“

Winand Voßkühler zog nach dem Tod seiner Lebensgefährtin in die WG ein. Zunächst war er in einem Pflegeheim,



Im gemeinschaftlichen Aufenthaltsraum halten Winand Voßkühler und Erika Grötenherdt auch einfach nur mal ein Schwätzchen.

weil er sich in seinem großen Haus nicht alleine versorgen konnte. „Da wollte ich dann unbedingt raus, weil ich selbstständiger leben wollte“, erzählt der 85-Jährige. Da kam das neue Angebot genau richtig. Ähnlich erging es Erika Grötenherdt nach dem Tod ihres Mannes. Für sie kam hinzu, dass ihr Sohn in der Nähe wohnt. Auch die Lage ist für beide optimal – ruhig, viel Grün und hell. Letzteres ist für den Hobby-Maler besonders wichtig. Edeka, Sparkasse, Apotheke, Frisör und eine Bushaltestelle sind in der Nähe – auch ein Vorteil. Platz für E-Scooter und ein Gästeparkplatz sind ebenso vorhanden. In der Senioren-WG kann man seine Ruhe haben, einfach nur mal ein Schwätzchen halten oder gemeinsam aktiv sein. Aber das Wichtigste für Erika Grötenherdt ist: „Einmal am Tag herzlich lachen dürfen!“

Quelle: Stadt Moers

Wer hat Lust zum Skat spielen?

Spielst Du gern Skat? Wir freuen uns, wenn du mitmachen möchtest!

Die Betriebssportgruppe wurde 1984 vom Bergwerk Rheinpreußen gegründet. Unter anderem wurden Skat, Volleyball, Fußball und Tennis angeboten. Nach der Schließung des Bergwerks 1990 wurde die Betriebssportgruppe durch ehemali-

ge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeführt.

Die Pflege der Kontakte und der Gemeinschaft sind Grund und Anlass für die gemütlich sportliche Skatrunde.

Aktuell besteht die Gruppe aus drei Frauen und neun Männern. Sie treffen sich **alle 14 Tage dienstags ab 18.30 Uhr**

in der Werkstatt Meerbeck auf der Zwickauer Str. 16.

Jede neue Spielerin und Spieler, Anfänger:in oder Profi, ist herzlich willkommen!

**Kontakt: Peter Spitzer,
Telefon: 02841 – 5 87 79**

Roboter an der St. Marien-Schule

Projekt ausgezeichnet und deutschen „eTwinning Preis“ erhalten

Ende November wurden im Rahmen der zweitägigen Fachtagung „Digitale Bildung und virtueller Austausch mit Erasmus+“, der Nationalen Agentur für Erasmus + Schulbildung, die deutschen eTwinning Preise 2021 verliehen.

Das Projekt „Robots, Robots everywhere“ der St. Marien-Schule war eines der 10 ausgezeichneten Projekte. Frau Feldhaus, Frau Breiding und Frau Klaaßen hatten dieses Projekt im letzten Schuljahr trotz Distanzunterricht gemeinsam mit Schulen aus Portugal und Griechenland durchgeführt.

Der Online-Preisverleihung, die von dem Leiter des Pädagogischen Austauschdienstes Herrn Gernot Stiwitz durchgeführt wurde, folgten die betreuenden Lehrerinnen zusammen mit einigen Kin-

dern. Sie sind richtig stolz, einen dritten Platz in der Alterskategorie 4 – 11 Jahre erreicht zu haben. Damit verbunden ist ein Preisgeld von 1000 €.

Wie der Titel bereits verrät, drehte sich in dem Projekt alles um das Thema Roboter. Auf vielfältige Weise setzten sich die Partnerklassen gemeinsam mit dem Thema auseinander.

Frau Prof. Dr. phil. Angelika Speck-Hamdan ging in ihrer Beurteilung des Projekts auf die einzelnen Aktivitäten ein und beendete ihre Laudatio mit den Sätzen:

„ ... Das Projekt besticht durch seinen sehr klaren und transparenten Arbeitsplan, durch die kluge und jeweils angepasste Verwendung von vielen digitalen Werkzeu-

gen und vor allem durch eine konsequente Kollaboration auf allen Ebenen. Die Kinder arbeiteten in gemischten Teams, die Lehrerinnen stimmten sich regelmäßig ab. All dies wurde sorgfältig und nachvollziehbar dokumentiert und am Ende auch evaluiert. Mit Sicherheit hat dieses Projekt nicht nur die Fantasie der Kinder beflügelt, es hat ihnen auch eine Menge an neuen Einsichten über das Zusammenarbeiten - über Länder- und Sprachgrenzen hinweg - gebracht.“

Das Team der St. Marien-Schule freut sich nicht nur über den Geldpreis, sondern sieht in der Ehrung auch eine Bestätigung des hohen Standards ihrer europäischen Projektarbeit.

Text: St. Marien-Schule

Einfach Mitmachen: Nachbarschaftstag

Seit 2018 organisiert die „nebenan.de Stiftung“ einen Tag der Nachbarn, der mit vielen kleinen und großen Initiativen überall in Deutschland ein klares Ziel verfolgt: den nachbarschaftlichen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken. Er wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Deutschen Fernsehlotterie, dem Deutschen Städtetag, der Diakonie Deutschland und Edeka.

Die Idee zum Tag der Nachbarn ist sehr einfach: An einem festgelegten Tag im



Jahr treffen sich Menschen in ihrer Nachbarschaft, unabhängig von Herkunft, Einkommen, Alter, sozialer Schicht oder religiöser Zugehörigkeit, zu einem Nachbarschaftsfest. Es geht um Austausch und Dialog und darum, der voranschreitenden Spaltung unserer Gesellschaft dort etwas entgegenzusetzen, wo wir es am besten tun können – im Kleinen, in unserer Nachbarschaft, Straße, Stadtteil oder einer Einrichtung. So setzen wir ein gemeinsames Zeichen für eine gute, lebendige und tolerante Nachbarschaft und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl.

In diesem Jahr wird der Tag der Nachbarn am 20. Mai stattfinden. Wer mit einer Aktion mitmachen möchte, kann sich ab Mitte März auf der Seite www.tagdernachbarn.de anmelden oder im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck melden. Der Impuls kam seinerzeit von Karl-

Heinz Theußßen, Geschäftsführer des SCI:Moers, und Kornelia Jordan von der Leitstelle Älterwerden der Stadt Moers. Seit 2018 ist der „Tag der Nachbarn“ in Moers etabliert und die Volksbank Niederrhein mit Guido Lohmann als Vorstandsvorsitzenden konnte als Sponsor gewonnen werden.

2019 gehörte die Stadt Moers zu den „Nachbarschaftlichsten Orten Deutschlands“.

Auch in diesem Jahr werden sich wieder viele Interessierte beteiligen. Vielleicht haben auch Sie Lust, an diesem Tag dabei zu sein. Entweder als Besucher eines Festes in Ihrer Umgebung oder als Initiator eines eigenen Festes.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.

Wandertafel für Meerbeck & Hochstraß

Mitmachaktion für alle Bewohnerinnen und Bewohner

Ich habe gehört Meerbeck/Hochstraß ist ...

- | | |
|----------|-----------|
| 1. _____ | 6. _____ |
| 2. _____ | 7. _____ |
| 3. _____ | 8. _____ |
| 4. _____ | 9. _____ |
| 5. _____ | 10. _____ |

„Wandertafel?“ – „Was ist das?“, werden sich jetzt viele fragen. Keine Tafel, die sich die Wanderschuhe anzieht und dann durch den Stadtteil wandert – nein, sondern eine kreative Mitmach-Idee, die aus der gemeinsamen Zusammenarbeit des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck mit der Projektgruppe „Volunteers 2.0“ der Hochschule Rhein-Waal entstanden ist.

Die „Wandertafel für Meerbeck und Hochstraß“ lädt Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils ein, vollkommen anonym mit Kreide Mitteilungen auf dieser Tafel zu hinterlassen zu den zwei Botschaften: „Ich habe gehört, Meerbeck/ Hochstraß ist ...“ sowie „Und für mich ist Meerbeck/ Hochstraß ...“.

Gebaut, gestaltet und betreut von dem Künstler Andreas Baschek-Punge wird sie an sechs verschiedenen Orten im Fördergebiet Neu_Meerbeck aufgestellt, damit

jeder Bewohner und jede Bewohnerin mitmachen kann. Die Fotografinnen Bettina Engel-Albustin und Andrea Zmrzlk werden Ihre Botschaften visuell und künstlerisch verarbeiten, um sie im Anschluss plakativ für alle Bewohner im Fördergebiet auszustellen.

Zum Mitmachen aufgestellt wird die „Wandertafel für Meerbeck und Hochstraß“ am

- Dienstag, 26. April, an der St. Marienschule, Kirschenallee 100
- Mittwoch, 27. April, an der Justus-von-Liebig-Schule, Römerstraße 597
- Donnerstag, 28. April, am IKM e.V., Kirschenallee 35
- Freitag, 29. April, an der Uhrscheule, Bismarckstr. 36
- Samstag, 30. April, am Markt Meerbeck, Johann-Esser-Platz
- Samstag, 7. Mai, auf dem Spielplatz Römerstr./ Kirschenallee.

Es können sich noch Änderungen ergeben, bitte beachten Sie auch unsere Aus-hänge!

Und für mich ist Meerbeck/Hochstraß ...

- | | |
|----------|-----------|
| 1. _____ | 6. _____ |
| 2. _____ | 7. _____ |
| 3. _____ | 8. _____ |
| 4. _____ | 9. _____ |
| 5. _____ | 10. _____ |

► Telefonnummern für Hilfesuchende:

- Bürgertelefon der Stadt Moers: 0 28 41 / 201-201

Bundesweite Nummern für Hilfestellungen:

- Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen": 0800 0 116 016
- Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
- Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
- Rufnummer für einsame Senioren: 0800 4 70 80 90
- Elterntelefon (Nummer gegen Kummer): 0800 111 0 550
- Kinder- und Jugendtelefon (Nummer gegen Kummer): 116 111

► Gutes kann niemals aus Lüge und Gewalt entstehen. (Mahatma Gandhi)

Impressum:
Stadt Moers
Der Bürgermeister
Fachbereich 6 - Stadt- und Umweltplanung, Bauaufsicht
Soziale Stadt Neu_Meerbeck
Bismarckstr. 43b
47443 Moers
Telefon: 0 28 41 / 201-530
Internet: <http://www.moers.de>
E-Mail: stadtteilbuero.meerbeck@moers.de

Im Rahmen des Programmes „Sozialer Zusammenhalt“ durch den Bund, das Land NRW und die Stadt Moers gefördert.



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT MOERS